

Anmeldung, Kostengutsprache und Basisinformationen

Kompetenzorientierte Familienbegleitung (KOFA)

Wir bitten Sie, dieses Formular im Gespräch mit der Familie **möglichst vollständig** und **gut leserlich von Hand** aus zu füllen und uns zu faxen oder per Post zuzustellen. **Fehlende Informationen** werden von uns im Kontakt mit der Familie beschafft.

Name Familie		Nr.	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Tel. Nr.		Handy	
Name Vater		Nr.	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Tel. Nr.		Handy	
Zuweisende Stelle			
Kontaktperson			
E-Mail		Tel.	
Handy			

Angaben zur Familie

(diese Sparten können in Form eines Übergabeberichtes formuliert werden)

1. Angaben zur Mutter	Geburtsdatum	Nationalität/ Ausländerausweis	in CH seit	Konfession			
Ausbildung der Mutter <input type="radio"/> obligatorische Schule <input type="radio"/> abgeschlossene Lehre <input type="radio"/> Diplommittelschule/Matura <input type="radio"/> Höhere Fachschule / Hochschule <input type="radio"/> andere	Berufliche Tätigkeit Mutter _____ <input type="radio"/> Vollzeit <input type="radio"/> Teilzeit <input type="radio"/> arbeitslos <input type="radio"/> in Ausbildung <input type="radio"/> Familienfrau <input type="radio"/> weiss nicht		Sprachkenntnisse in Deutsch <input type="radio"/> Muttersprache <input type="radio"/> gute Kenntnisse <input type="radio"/> mittlere K. <input type="radio"/> schlechte K.	Muttersprache, wenn nicht Deutsch			
Lebenssituation der Mutter	<input type="radio"/> lebt mit Kind(ern) und mit Partner, mit dem sie verheiratet ist <input type="radio"/> lebt mit Kind(ern) und mit Partner, mit dem sie nicht verheiratet ist <input type="radio"/> lebt mit Kind(ern) ohne Partner						
Zivilstand der Mutter	<input type="radio"/> ledig <input type="radio"/> verheiratet <input type="radio"/> geschieden <input type="radio"/> verwitwet						
2. Angaben zum aktuellen Lebenspartner	Geburtsdatum	Nationalität/ Ausländerausweis	in CH seit	Konfession			
Ausbildung <input type="radio"/> obligatorische Schule <input type="radio"/> abgeschlossene Lehre <input type="radio"/> Diplommittelschule/Matura <input type="radio"/> Höhere Fachschule/Hochschule <input type="radio"/> andere	Berufliche Tätigkeit _____ <input type="radio"/> Vollzeit <input type="radio"/> Teilzeit <input type="radio"/> arbeitslos <input type="radio"/> in Ausbildung <input type="radio"/> Hausmann <input type="radio"/> weiss nicht		Sprachkenntnisse in Deutsch <input type="radio"/> Muttersprache <input type="radio"/> gute Kenntnisse <input type="radio"/> mittlere K. <input type="radio"/> schlechte K.	Muttersprache, wenn nicht Deutsch			
3. Weitere Erwachsene im Haushalt	Beziehung zur Familie		Geburtsdatum	Geschlecht			
a) Name							
b) Name							
c) Name							
4. Kinder	Geburtsdatum	Geschlecht		Zuhause wohnend	Fokuskind		
<i>Vor- und Nachname</i>	<i>T T- MM -Jahr</i>	<i>m</i>	<i>w</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>
a)							
b)							
c)							
d)							
e)							
f)							

5. Welche der Kinder sind leibliche Kinder der Mutter (Buchstaben einkreisen): a b c d e f				
6. Welche der Kinder sind leibliche Kinder des aktuellen Partners aus 2.: a b c d e f				
7. Angaben zum Vater des Fokuskindes (wenn nicht identisch mit Partner aus 2)	Geburtsdatum	Nationalität/ Ausländerausweis	in CH seit	Konfession
	Ausbildung des Vaters Fokuskind <input type="checkbox"/> obligatorische Schule <input type="checkbox"/> abgeschlossene Lehre <input type="checkbox"/> Diplommittelschule/Matura <input type="checkbox"/> Höhere Fachschule/Hochschule <input type="checkbox"/> andere		Berufliche Tätigkeit _____ <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> arbeitslos <input type="checkbox"/> in Ausbildung <input type="checkbox"/> Hausmann <input type="checkbox"/> weiss nicht	Sprachkenntnis se in Deutsch <input type="checkbox"/> Muttersprache <input type="checkbox"/> gute Kenntnisse <input type="checkbox"/> mittlere K. <input type="checkbox"/> schlechte K
8. Machen Sie allfällige Ergänzungen zur Familienzusammensetzung , wenn sie diese bis hier nicht hinreichend darstellen konnten (Genogramm auf einem separaten Blatt).				
9. Tagesstruktur der Kinder (Krippe/Kindergarten/Schule/Hort/ Mittagstisch/Tagesmutter/Pflegeplatz/Lehrbetrieb)		Kontaktperson/Tel.		
a)				
b)				
c)				
d)				
e)				
10. Welche spezielle Belastungen in der Familie sind Ihnen bekannt:				
<input type="checkbox"/> psychische Erkrankung eines Elternteils (wer, was?) _____				
<input type="checkbox"/> Suchtprobleme eines Elternteils (wer, was?) _____				
<input type="checkbox"/> Physische/psychische Gewalt (wer, was?) _____				
<input type="checkbox"/> Anderes (wer, was?) _____				

11. **Ökonomische Situation der Familie**

- ökonomische Basis ausreichend Basis knapp Basis ungenügend

Einkommensquellen (Mehrfachnennungen)

- Erwerbseinkommen (von wem? _____)
- Arbeitslosenunterstützung (von wem? _____)
- Sozialhilfe (von wem? _____)
- IV-Rente (von wem? _____)
- Anderes (was? _____)

Gründe für die Anmeldung und Grundlagen für die Indikation

(diese Sparten können in Form eines Übergabeberichtes formuliert werden)

12. **Gründe für die Anmeldung/aktuelle Probleme** in der Familie

13. Wichtige **Familienergebnisse** (Scheidung, Tod, Krankheit, Migration u.ä.)

14. Was sind **besondere Ressourcen** für die Entwicklung der Kinder in dieser Familie?

15. Welche **Risiken** sehen Sie für die Entwicklung der Kinder in dieser Familie?

16. Was ist die **spezielle Problematik** des Fokuskindes?

17. Welche **Veränderungen** sollen mit der Familienintervention angestrebt werden?

18. Wie beurteilen Sie die **Sicherheit in der Familie**
(Informationen/Vermutungen über körperliche Gewalt, Misshandlung, sexuellen Missbrauch)

19. Welche Interventionen gab es bereits in der Vergangenheit (Stellen, Zeitraum)?	
20. Wurde in der Vergangenheit eines der Kinder fremdplatziert ?	O ja O nein
Wenn ja: welches Kind (Buchstaben einkreisen)	a b c d e f
Wo und wie lange?	
21. Wird aktuell für eines der Kinder eine Fremdplatzierung erwogen ?	O ja O nein
Wenn ja: für welches Kind (Buchstaben einkreisen)	a b c d e f
22. Sind aktuell andere Fachleute für die Familie engagiert?	O ja O nein
Wenn ja: welche und für wen?	
23. Welche besondere Anforderungen sehen Sie für die Familienarbeiterin/den Familienarbeiter in dieser Familie? (z. B. spezielles Fachwissen zu Alkohol- oder Drogenkonsum, psychischen Störungen der Eltern, Gewalt (-bereitschaft), zur frühkindlichen Entwicklung, Kenntnisse von Sprache und Kultur)	
Ist aus Ihrer Sicht eine Doppelbegleitung in der Familie indiziert (z.B. durch eine Frau und einen Mann, durch eine Person aus dem Kulturkreis und aus der Schweiz)?	O ja O nein
24. Sind die Eltern(-teile) über die geplante Intervention informiert? (inkl. eine allfällige Fremdplatzierung)	O ja O nein
Wenn ja: wie war die Reaktion der Eltern ?	
25. Sind die Kinder (ab ca. 11 Jahren) über die geplante Intervention informiert? (inkl. eine allfällige Fremdplatzierung)	O ja O nein
Wenn ja: wie war die Reaktion der Kinder ?	
26. Seit wann stehen Sie in Kontakt zu dieser Familie?	seit:

Wie viele Gespräche haben Sie bereits mit der Familie geführt?	ca.

Datum des letzten Kontaktes zwischen Ihnen und der Familie:	

27. Gewünschter Beginn der Hilfe:	

28. Welche Programmvariante KOFA ist aus Ihrer Sicht indiziert?

KOFA-Abklärung:

4-wöchige mehrdimensionale Erfassung der Lebensbedingungen und
Entwicklungsvoraussetzungen
in der Familie mit Empfehlungen für Anschlusshilfen

KOFA- 6Wochen:

6-wöchiges Intensivprogramm: differenzierte Abklärung, hohe Besuchsdichte mit klaren Zielen /
Empfehlungen für die nächsten Schritte

KOFA-6Monate:

6-monatiges Lernprogramm: differenzierte Abklärung, 4monatige, strukturierte
Veränderungsphase / Standortbestimmung nach 6 Monaten mit Empfehlungen für die nächsten
Schritte

29. Welche **rechtlichen Grundlagen** sind massgebend für die geplante Familienintervention?

Zivilrechtliche Massnahme (VB/AV/z.B. Art. 307) _____

Strafrechtliche Massnahme (JUGA, z.B. Art. 84) _____

Besuchsbegleitung

freiwillige Massnahme

anderes, was?

30. Besteht ein **Besuchsrecht**?

ja

nein

Wird die getroffene Regelung eingehalten/umgesetzt?

ja

nein

Wie lautet die Vereinbarung (Zusammenfassung)?

Ort/Datum

Für die zuweisende Stelle

Name/Unterschrift

Ort/Datum

Für die Eltern

Name/Unterschrift

Kostenregelung:

- ☞ Der Verein **shelterschweiz** regelt den Ablauf und die Kosten im Konzept zur Kompetenzorientierten Familienbegleitung. Dieses ist Bestandteil dieser Kostengutsprache.
- ☞ Die/der unterzeichnende Behörden- oder Institutionsvertretende erklärt sich mit der vorliegenden Vereinbarung einverstanden und bestätigt die Richtigkeit der Inhalte.
- ☞ Die/der unterzeichnende Behörden- oder Institutionsvertretende klärt die Finanzierung mit der zuständigen Person und veranlasst, dass die notwendige Kostengutsprache rasch möglichst bei **shelterschweiz** eintrifft.
- ☞ Die unterschriebene Kostengutsprache schriftlich bestätigt muss vor Platzierungsbeginn bei **shelterschweiz** eingehen.

Zuweisende Instanz _____
Zuständige Person _____
Rechnungsadresse Aufenthaltstage _____
Rechnungsadresse Nebenkosten _____
Notfall-Telefonnummer _____

Zuweisende Instanz

Ort, Datum _____ Stempel und Unterschrift _____

➔ Bitte beachten Sie die separat zu bestätigende Kostengutsprache auf Seite 8.

Die gesetzliche Vertretung erklärt sich mit der Durchführung eines KOFA einverstanden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

**diese Sparten können in Form eines Übergabeberichtes formuliert werden.

Kostengutsprache

- Die zugehörige Kostendefinition (Wochenend- und Ferienplatzierung) gibt genaue Auskunft über die Kosten für einen Aufenthalt bei **shelterschweiz** und bildet integrierender Bestandteil der vorliegenden Kostengutsprache.
- Die unterschriebene Kostengutsprache schriftlich bestätigt muss vor Platzierungsbeginn bei **shelterschweiz** eingehen.

Die unterzeichnende Person bestätigt mit Ihrer Unterschrift, dass die vorliegenden Kosten betreffend der Platzierung gesichert sind, von:

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Wohnort _____

Für die Finanzierung verantwortlich _____

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift
